

# Entscheidung für Erkheim

Einstimmig entschieden sich die Mitglieder des Maschinen- und Betriebshilfsrings Unterallgäu, den Sitz der Selbsthilfeeinrichtung nach Erkheim zu verlegen – Start voraussichtlich 2022

Die 1453 Mitglieder zählende Selbsthilfeeinrichtung investiert zum Kauf (inkl. Planungs- und Nebenkosten) rund 340000 EUR, zum Um- und Anbau vermutlich weitere 300000 EUR. Die Übernahme des Projektes ist aber erst in zwei Jahren geplant: Bis dort hin will die Marktgemeinde unweit des jetzigen Standortes ein neues Feuerwehrgerätehaus bauen, weil das bisherige den Anforderungen nicht mehr entspricht. MR-Vorsitzender Martin Wechsel nimmt an, dass der Verein den demnächst geplanten Grundstückskauf samt Feuerwehrhaus weitgehend aus Eigenmitteln finanzieren kann: Rein vorsorglich wurde im Haushaltsplan 2020 aber eine Darlehensaufnahme von 80000 EUR mit eingeplant. Wechsel versicherte, dass die Bagger für den geplanten Anbau erst anrollen werden, wenn die Vermietung der nicht benötigten Räumlichkeiten gesichert ist. Aktuell verfügt das Feuerwehrhaus über vier Stellplätze und im Dachgeschoß über einen großen Schulungsraum. Geplant ist, südlich daneben eventuell später als Zwischenbau ein Treppenhaus, und anschließend ein mehrstöckiges Bürogebäude anzubauen. Weil der MR von dem vorläufigen Gewinn von knapp 39000 EUR vorraus-

Mit diesen beleuchteten Stelen will der MR Unterallgäu auf regionalen Ausstellungen für die Tätigkeit als Betriebsshelfer/in werben.  
Fotos: Franz Kustermann

Die Mitglieder des Maschinen- und Betriebshilfsrings Unterallgäu haben auf der diesjährigen 49. Mitgliederversammlung eine wegweisende Entscheidung getroffen: Mit nur einer Gegenstimme entschieden sich die Mitglieder mit der Zustimmung zum Haushaltsvoranschlag für den Erwerb, An- und Umbau einer eigenen Geschäftsstelle auf dem Gelände des bisherigen Feuerwehrhauses in Erkheim.

## Maschinen- und Betriebshilfsring Unterallgäu e.V.

Der MR verfügte zum Jahreswechsel über **1453 Mitglieder**, davon 267 Fördermitglieder und 1061 Mitglieder mit mehr als 2 ha. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 34,3 ha, insgesamt also 40677 ha LN. Der **Verrechnungswert** 2019 erreicht mit 6414789 EUR einen neuen Höchststand; 158 EUR/ha/LN: Futterbau/Maisern 3009935 EUR Org. Düngung 653834 EUR

Transport 564050 EUR  
Schlepper 551987 EUR  
Körnerernte 413279 EUR  
Düngung/Saat 310382 EUR  
Hofmaschinen 293358 EUR  
Betriebshilfe (soz./wl.) 189297 EUR  
Pflanzenschutz 159216 EUR  
Bodenbearbeitung 156587 EUR  
Landschaftspflege 46239 EUR  
Sonstiges/Hilfsmittel 44537 EUR  
Forst 22088 EUR

## Betriebs- und Haushaltshilfe

Bei insgesamt 617 Einsätzen wurden 37674 Std Gesamtstunden geleistet (6622 Stunden wirtschaftliche und 31052 soziale Einsatzstunden). Davon wurden über SVLFG 30624 Stunden abgerechnet, 428 Stunden über andere Kassen. Die gesamte Vergütung SVLFG für soziale Betriebshilfe betrug 906907 EUR.



Vom MR-Vorsitzenden Martin Wechsel (l.), Geschäftsführer Peter Christmann (v.r.) und Einsatzleiterin Maria Gebauer wurde Lothar Sauerwein (Babenhäusen) für seine 30-jährige Tätigkeit als Betriebsshelfer ausgezeichnet. Es fehlen Reinhard Gromer (Lachen – 25 Jahre); Michael Epp (Markt Rettenbach – 15) und Anja Sahn (Benningen – 10).

sichtlich rund 10000 EUR Förderung wegen guter Wirtschaftsweise zurückzahlen muss, will der Verein künftig auch in eigenen Grund und Boden investieren. Laut Christmann werden diese Vermögenswerte nämlich bei der Förderung anders als das Finanzkapital auf der Bank bewertet. Nach dem Erwerb sollte der MR also keine Fördergelder mehr zurückzahlen müssen.

## Viele Veranstaltungen

Wie Geschäftsführer Peter Christmann berichtete, konnten bei verschiedenen Veranstaltungen über 700 Mitglieder erreicht werden: Beim »Fokustag-Betriebshilfe« haben die Landwirte mit den Betriebshelfern gemeinsam überlegt, welche Schritte nötig sind, um effektive Betriebshilfe langfristig zu gewährleisten. Vertreten war der MR

beim Lohnunternehmertag in Landsberg, bei der Regio-Agrar-Messe in Augsburg und bei der AgrarSchau Allgäu in Dietmannsried. Zusammen mit dem MR OA organisierte Christmann eine Tagesfahrt zur Rottalschau nach Karpfham. Ein gelungenes Sommerfest für die Betriebshelfer wurde beim Betrieb Hubert Steinhauser veranstaltet. Beim »Bodentag in Theorie und Praxis« stellte Karrer/Woringen mit zahlreichen Zwischenfruchtmischungen seinen Betrieb zur Verfügung. Vorträge über DüV und Stoffstrombilanz wurden in Zusammenarbeit mit dem AELF MN durchgeführt. Der Sachkundenachweis konnte zusammen mit BBV, vlf und vlm erworben werden. Für »LandSchaft Verbindung« organisierte der Ring den Flug nach Berlin.

## Umfangreiche Aufgaben

Marita Brodwolf und Brigitte Schropp kümmerten sich um die Antragshilfe für Mehrfachanträge (240 Anträge); Agrardiesel (167); Düngemittelermittlung (217); Nährstoffbilanzen (162); Stoffstrombilanzen (21) und die Übertragung von Zahlungsansprüchen (186). Bei MR-Minijob wurde die monatliche Abrechnung nun aus Zeitgründen eingestellt; vermittelt werden Minijobs aber auch weiterhin. Der MR-Abrechnungsservice umfasste 12017 Belegposten, wobei 9259 den Ring online erreichten.

Über die MR Schwaben GmbH konnten 2019 für spezielle Dienstleistungen ca. 2,6 Mio. EUR an die Landwirte ausbezahlt werden: 1230000 EUR für Grün- und Pflanzflächenpflege, 1,69 Mio. EUR für Winterdienst und rund für 280000 EUR für Baum- und Gehölzpflege. Bei der Personaldienstleistungs-GmbH sind aktuell 14 Mitarbeiter bei zehn Kunden (Industrie, Handwerk, Autobahnmeisterei, Landwirtschaftsbetriebe), sowie in landwirtschaftli-

chen Mitgliedsbetrieben beschäftigt. Der Umsatz lag bei 502845 EUR. Seit Juli 2019 wird von Alexander Freudling auch der MR-Standort Augsburg/Friedberg mitbetreut, bis dort die Neubesetzung des Standortleiters vorgenommen werden kann. Die Tochtergesellschaft AgriCult AG zählt derzeit 80 Aktionäre in 19 Nutzergruppen mit reinen Mietumsätzen von rund 295000 EUR.

Franz Kustermann

## Richtigstellung zu Biogas

In der Ausgabe 1/2020 des Allgäuer Bauernblatts vom 2. Januar wurde über eine Veranstaltung von renergie Allgäu berichtet (Biogas: »Bürokratie-Monster ohne Hilfe nicht zu bewältigen«). Dabei ist Dr. Andreas Lemmer, Universität Hohenheim wie folgt zitiert worden: »Wissen müsse man aber auch, dass bei der Trockenlegung von Mooren viel CO<sub>2</sub> festgesetzt wird. Bei der Wiedervernässung werden dagegen erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> freigesetzt!« Dieses entspricht nicht seiner Aussage in der Veranstaltung. Tatsache ist, dass es bei der Trockenlegung von Mooren durch die Luftzufuhr zu einem aeroben Abbau der organischen Substanz kommt, so das in erheblichem Umfang CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Bei der Wiedervernässung von

Moorflächen kommt dieser aerobe Abbau zum Erliegen. Der Luftabschluss führt jedoch zu einem anaeroben Umsatz der organischen Substanz und der Freisetzung von Methan (CH<sub>4</sub>). Der anaerobe Umsatz läuft deutlich langsamer ab, wird wesentlich vom jeweiligen Boden-pH Wert und der Temperatur beeinflusst und muss im Einzelfall geprüft werden. Häufig wird bei der Bilanzierung der Emissionen von wiedervernässen Mooren dieser anaerobe Abbau jedoch nicht berücksichtigt. Es steht außer Frage, dass die Trockenlegung von Mooren erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht und eine der bedeutendsten Quellen der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft darstellt. hs

## Gemeinsam für eine starke Landwirtschaft im Ostallgäu Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Stimmen!

Hier in jedem Fall ankreuzen! Damit keine Stimme verloren geht.

**WAHLVORSCHLAG NR. 1**  
Kennwort: **CSU**  
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Zinnecker Maria Rita, Marktoberdorf | 28. Dopfer Peter, Seeg                     |
| 2. Schorer Angelika, Jengen            | 29. Jäßer Jutta, Lamerdingen               |
| 3. Kling Dr. Alois, Pfrenten           | 30. Baß Dr. Stephan, Wald                  |
| 4. Levinghaus Lars, Obergünzburg       | 31. Fricke Antje, Nesselwang               |
| 5. Hadler Josef, Westendorf            | 32. Bucka Bernhard, Osterzell              |
| 6. Gschwill Johann, Halblech           | 33. Sigfrid Ulrike, Marktoberdorf          |
| 7. Heli Dr. Wolfgang, Marktoberdorf    | 34. Schempp Gerhard, Kaltental             |
| 8. Eichstetter Maximilian, Füssen      | 35. Müller Stephanie, Schwangau            |
| 9. Pöschl Robert, Buchloe              | 36. Kieselbach Dr. Petra, Obergünzburg     |
| 10. Waldmann Michaela, Pfrenten        | 37. Lahner Manuel, Waal                    |
| 11. Fischer Karina, Eggenenthal        | 38. Eggenberger Andreas, Füssen            |
| 12. Hofer Herbert, Pförzen             | 39. Eurlisch Wolfgang, Bessenhofen         |
| 13. Rinke Stefan, Schwangau            | 40. Rager Kaspar, Germaringen              |
| 14. Mair Waltraud, Bidingen            | 41. Scholz Peter, Pfrenten                 |
| 15. Bucher Helmut, Germaringen         | 42. Grieser Andreas, Marktoberdorf         |
| 16. Berkold Markus, Seeg               | 43. Eikmeier Nicole, Füssen                |
| 17. Schweinberger Josef, Buchloe       | 44. Holzheu Helmut, Oberostendorf          |
| 18. Martin Franz, Bidingen             | 45. Krumm Andreas, Eggenenthal             |
| 19. Hilscher Dr. Thomas, Marktoberdorf | 46. Sobek Karlheinz, Irsee                 |
| 20. Müller Josef, Oberostendorf        | 47. Schroll Michael, Schwangau             |
| 21. Joas Pirmin, Nesselwang            | 48. Heidrich Philipp, Marktoberdorf        |
| 22. Kaufmann Andreas, Rofshaupten      | 49. Dinsler Bernhard, Pfrenten             |
| 23. Metschar Elke, Germaringen         | 50. Weiß Thomas, Kaltental                 |
| 24. Halland Michael, Altrang           | 51. Muzitari Antonio, Obergünzburg         |
| 25. Nusser Franz, Buchloe              | 52. Matti Melanie, Füssen                  |
| 26. Bertele Andreas, Mauerstetten      | 53. Schmalholz Josef, Buchloe              |
| 27. Lax Ursula, Füssen                 | 54. Schwab Dr. Christoph, Stöten a. A.     |
|  | 55. Göttinger Regina, Pfrenten             |
|  | 56. Albert-Gondrand Sebastian, Lamerdingen |
|  | 57. Kneisel Christoph, Marktoberdorf       |
|  | 58. Fritsch Thomas, Eisenberg              |
|  | 59. Appelt Lothar, Jengen                  |
|  | 60. Jauchmann Arno, Marktoberdorf          |

### LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

am 15. März 2020 werden für unseren Landkreis wichtige Weichen gestellt. Neben den 60 Kreisräten/innen dürfen Sie auch darüber entscheiden, wer in den kommenden sechs Jahren an der Spitze unseres Landkreises steht. Sie haben für die Wahl der Kreisräte insgesamt 60 Stimmen. Sie können einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben. In diesem Fall schreiben Sie die Zahl „3“ in das Kästchen vor dem Namen. Ich bitte Sie herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen.

Für ein starkes Ostallgäu

Ihre  
*Maria Rita Zinnecker*  
**MARIA RITA ZINNECKER**

So wählen Sie richtig ... die Landrätin

Wahlvorschlag Nr. 1 Kennwort: **CSU**  
**ZINNECKER MARIA RITA**  
Landrätin



MARIA RITA

ZINNECKER

Ihre Landrätin für das Ostallgäu

